

Bei Aquaplaning Berg nach oben

Slalomfahrer des ASC Ansbach trotzen den Bedingungen

VON BARBARA HENNINGER

ANSBACH – Der Bergslalom des MSC Jura in der Nähe von Weißenburg ist für die Fahrer des ASC Ansbach immer ein Highlight. Bei den zwei Rennen zur Deutschen und Nordbayerischen Amateur-Slalommeisterschaft im Deutschen NAVC hielt diesmal auch noch das Wetter einige Überraschungen parat.

Von Sonnenschein, der für eine trockene Strecke nahe der Ortschaft Bergen sorgte, bis Starkregen und Aquaplaning war alles geboten. Die Bedingungen forderten auf der 1300 Meter langen Bergstrecke höchste Konzentration von den Fahrern des ASC Ansbach.

In der Klasse 5 der Serienfahrzeuge schaffte es Matthias Bittner vom Veranstalter MSC Jura, am ersten Renntag die Konkurrenz hinter sich zu lassen. Rainer Hoffmann vom ASC Ansbach holte mit Platz 3 ebenfalls wichtige Punkte für die Meisterschaft. Christoph Beyer musste sich

mit Platz 7 zufriedengeben, da er in beiden Läufen mit Strafsekunden für Pylonenfehler belegt wurde.

In Klasse 6 siegte unter 16 Teilnehmern mal wieder Ralph Beck (MSC Bechhofen), diesmal ganz knapp. Mit den ASC-Piloten meinten es die Pylonen nicht gut. So mussten sich Karl Schopf mit Platz 6 und Inge Süß mit Platz 12 begnügen, da beide im eigentlich schnelleren Lauf mit Pylonenfehlern gewertete werden mussten. Joachim Hofmann fuhr auf Platz 14.

Bei den verbesserten Fahrzeugen in Klasse 11 fuhr Christian Specht auf den 7. Platz. Am zweiten Renntag schaffte er die gleiche Platzierung.

In Klasse 5 hingegen konnte sich Christoph Beyer auf Platz 4 verbessern. Rainer Hoffmann musste im schnelleren Wertungslauf Pylonenfehler hinnehmen und kam auf Platz 5. Wenig überraschend gewann in der Klasse 6 erneut Ralph Beck. Für den ASC belegten Karl Schopf, Inge Süß und Joachim Hofmann die Plätze 7, 8 und 10.